

Der Schwarze Weg des Shinobi

Von Fifi-Uchiha

Kapitel 3: Unerwartete Überraschungen

„Mensch Naruto. Wieso machst du das ständig?“ Die Klasse war wieder draußen versammelt, um etwas über das Tai-Jutsu, dem Nahkampf, zu lernen und natürlich musste Naruto sich mal wieder mit dem ungeschlagenen Sasuke Uchiha anlegen und hatte gegen ihn verloren. „Lass doch endlich diesen ständigen Konkurrenzkampf! Das zieht dich doch nur selbst runter!“ Naruto wirkte völlig entgeistert und Sera wusste, dass er eigentlich viel mehr drauf hatte, doch immer wenn er sich mit Sasuke anlegte, verhielt er sich wie ein Idiot!

„Und Sasuke hat wieder gewonnen!“ Beide drehten sich zu Iruka Sensei, der Sasuke nach seinem nächsten schnellen Sieg lobte. „Oh Mann, wie macht dieser Kerl das nur, das geht mir so auf die Nerven, echt jetzt!“ regte Naruto sich auf während Sera ihm beruhigend auf die Schulter klopfte. „Also gut, wer will als nächstes?“ fragte der Lehrer in die Runde und keiner schien mehr Lust zu verspüren, gegen den 15 Jährigen zu kämpfen, da sie sowieso keine Chance auf einen Sieg sahen.

Eine zarte Hand jedoch erhob sich in der Menge.

„Ich würde gern.“ Sofort spürte Sera die ganzen überraschten Blicke auf sich ruhen, ganz besonders Narutos. „Hey, bist du verrückt?“ zischte dieser besorgt in ihr Ohr.

„Eh... Natürlich. Trete ruhig vor, Sera.“ Iruka konnte die Überraschung in seiner Stimme nicht vollkommen verbergen als Sera mit einem dankbarem Lächeln vortrat und sich 4 Meter vor Sasuke stellte. Ganz aufgeregt begann die Klasse zu tuscheln, da die liebe Sera sich sonst immer sehr ruhig verhielt und im Hintergrund blieb. Sie war sich Bewusst, dass sie nicht gegen ihn gewinnen würde, das machten ihre Augen ihr unmöglich, doch Naruto hatte sie sehr beim Training für ihr Tai-Jutsu unterstützt und sie wollte sich selbst einfach testen. Narutos Nahkampftechniken waren eigentlich so unglaublich gut und es störte sie richtig, dass ihr bester Freund sein Können nie richtig unter Beweis stellen konnte, denn das lag einfach nur an seine Eifersuchtsattacken.

„Also gut. Ihr kennt die Regeln.“ begann Iruka Sensei. „Ihr habt genau zwei Minuten Kampfzeit. Keine körperlichen Jutsus und keine Schläge ins Gesicht und erst Recht keine Kunais oder Shuriken.“ Die beiden Gegner nickten. „Verstanden.“ sagten sie und standen sich still schweigend gegenüber. Die Handflächen aneinander lehnd verbeugte Sera sich respektvoll, so wie man es ihr beigebracht hatte und erwies ihrem Gegner ihren Respekt. Sasuke hatte sowas noch nie bei anderen Gegnern gesehen und fühlte sich verpflichtet, es ihr gleich zu tun und ihren Respekt zu erwidern, um sie dann still zu mustern.

Ihr strahlend blauen Augen waren nicht direkt auf ihn, sondern in die Ferne gerichtet und ihr Blick wirkte unglaublich ruhig und konzentriert. Sasuke gab zu, dass sie nicht wirklich stark aussah, da ihre Erscheinung so... zart und zerbrechlich wirkte.

„Also dann. Macht euch bereit.“

Die aufgeregte Brünnette nahm tief Luft und versuchte sich vollkommen auf die Vibration der Erde zu konzentrieren. Ihre kleinen geöffneten Hände schwebten seitlich geneigt vor ihrer Brust und sie nahm ihre Kampfhaltung ein und auch Sasuke machte sich bereit.

Eigenartige Kampfstellung...

„Und los!“

Ohne Zeit zu verlieren machte Sasuke einen Satz nach vorn und rannte blitzschnell auf das braunhaarige Mädchen zu, sein Gesicht wies nicht die geringste Regung auf. Sera wollte gerade zur Seite weichen, doch sie spürte, dass Sasuke in die Luft sprang, was sie ziemlich überrascht hatte. „Pass auf, er greift an!“ riefen einige Schüler, doch Sera spürte nichts Gefährliches auf dem Boden, weshalb sie einfach ruhig und immer auf der Hut stehen blieb und abwartete. Plötzlich spürte sie einen Windhauch hinter sich und die verräterische Vibration, die Sasukes Auftreten verursacht hatte und ihr war klar, dass er jetzt einen Angriff deklarieren würde, weshalb sie sofort eine Umdrehung machte.

Sasukes Schlag verfehlte sie zum Schock aller, doch Sera verengte ihre trüben Augen, als er noch einen Schritt machte. Sofort duckte sie sich und wich so einem weiteren Schlag aus und ließ in der gebeugten Position ihren rechten Fuß vorschnellen, um Sasuke gegen die Beine zu treten. Allerdings war er plötzlich weg, denn der 15 Jährige hatte einen Rückwärtssalto gemacht, um ihrem Tritt zu entkommen.

Gar nicht übel...

Sasuke war total überrascht und weitete kaum merklich seine Augen, als nun Sera ihren Angriff auf ihn startete. Schnell rannte sie auf ihn zu, ihre ausgestreckte Hand bereit gegen seine Brust zu stoßen, doch der Ältere hatte ihre zarte Hand abgefangen und Sera wusste, dass er sie jetzt zu Boden befördern würde und sprang augenblicklich hoch, was ihre Mitschüler gespannt mitverfolgten. Sera machte einen Rückwärtssalto, sodass er nun zum Loslassen gezwungen war und wehrte mit ihren Handflächen seinen Tritt ab. Dem Schüler war aufgefallen, dass sie sehr oft auswich und so gut wie nie zutrat, weshalb er seine Strategie änderte und sich auf ihre Beine konzentrierte. Sasuke versuchte nun, ihre Beine zu treffen, doch seine Gegnerin machte einen Radschlag nach links, um dann einen weiteren Angriff zu starten, doch zu ihrer Missgunst bückte er sich rapide zu Boden und als sie verstand, dass er ihre Beine zu fassen kriegen wollte, weitete sie ihre entsetzten Augen.

Nicht meine Beine...

Ohne auch nur eine Sekunde zu verlieren, legte sie ihre Handflächen auf seinen Rücken und hob sofort ihre Beine vom Waldboden ab, auch wenn Sera es hasste, nicht

mit ihren Füßen sehen zu können, denn so war sie verwundbar.

Ihre Klassenkameraden machten große Augen, als Sera diesen perfekten Handstand auf den Rücken von Sasuke Uchiha verrichtete, der selbst total überrascht von dieser Aktion gewesen war. Mit einem Ruck drückte sie sich von seinem Rücken ab und machte einen Sprung, mit der Absicht, ihn nun zu Boden drücken zu können, doch bevor sie ihn berühren konnte, fing er ihre Arme ab und wirbelte sie umher, sodass sie von ihm ins Gras gepinnt wurde. „Die Zeit ist um!“

Ihr Herz raste, als er ihr so nah war. Seine rechte Hand hatte ihre Handgelenke über ihren Kopf im festen Griff während sein linker Ellenbogen an ihren Hals gelehnt war, ohne ihr auch nur im Geringsten Schmerzen zuzufügen. „Sasuke hat gewonnen.“

Der 15 Jährige ließ von ihr ab und sie spürte, wie er ihre Hand ergriff und sie mit einer fließenden Bewegung hochgezogen hatte. Moment...

Hatte er ihr gerade hoch geholfen?

Als sie hörte, dass sich nicht nur ihr, sondern auch Sasukes Atem beschleunigt hatte, wenn auch nur ein wenig, fühlte sie sich nicht ganz so schlecht, den Kampf verloren zu haben, denn das hieß doch, dass sie nicht zu einfach besiegt wurde und das tat ihrem Ego wirklich gut.

„Das war ein echt tolles Match, ihr beiden.“ lobte Iruka seine Schüler stolz und war vor allem von der jungen Bändigerin begeistert. Kaum zu glauben, dass sie nicht sehen kann, aber hilflos war sie ganz sicher nicht.. „Dann genießt mal euren Tag, Leute. Wir sehen uns morgen.“ verabschiedete er seine Schüler und machte sich auf dem Was zu seinem eigenem Training.

„Wow, du bist ja richtig gut!“ Ihre Mitschüler sprachen ihr viele Komplimente zu und Sera fand sich in einem Wirrwarr von sehr vielen Stimmen wieder, was sie wirklich nett fand, auch wenn es etwas zu viel auf einmal für das blinde Mädchen war. Sie freute sich, dass ihre Klassenkameraden sich für sie freuten und ihr Mut zusprachen. „Wie hast du es nur geschafft, durch seine Illusion zu sehen?“ hörte sie Sakura in der Menge fragen und runzelte ihre Stirn. „Illusion? Was meinst du denn da-“

„OH NEIN, ICH BLUTE UND MUSS KOTZEN; SERAKOMMMIT!“

Ohne Vorwarnung wurde die Brünette an der Hand gepackt und plötzlich von einem sprintenden Naruto einfach mitgeschliffen, was ihre Mitschüler überrascht mitansahen. „Was ist los..?“ fragte Sakura nur verwirrt über das plötzliche Geschehen...

„Oh Mann, das war so knapp, echt jetzt!“ Naruto und seine beste Freundin waren völlig aus der Puste und versuchten, ihre Atmung zu kontrollieren. „Was... ist passiert?“ fragte Sera völlig erledigt von dem Rumgerenne und stützte sich mit ihren Händen an einem Baum ab. Das war heute einfach zu viel Aufregung für sie. „Du bist fast aufgefliegen.“ Augenblicklich versteifte sich ihr Körper bei diesen Worten und sie sah in seine Richtung.

„Was? Wie?!“ fragte sie entsetzt über die bloße Vorstellung. „Am Anfang des Kampfes... Erinnerst du dich noch, was geschehen war?“ Die Bändigerin überlegte kurz und nickte. „Ja. Er wollte mich direkt angreifen, ist aber dann über mir in die Luft gesprungen und dann hinter mir gelandet.“ Naruto schloss nur die Augen, da er mit

dieser Antwort gerechnet hatte.

„Das stimmt.“ bestätigte er. Aber bevor er über dich gesprungen war, hat er einen Doppelgänger vor dir zurückgelassen. Diese Illusion sollte dich ablenken, sodass er sich hinter dich schleichen und dann besiegen konnte. Der Sinn war, dich zu verwirren, verstehst du?“ Sera blinzelte wie vor dem Kopf gestoßen und weitete dann ihre Augen, als ihr etwas klar wurde.

„Ach deshalb hatte mich der Junge vor Sasukes Angriff gewarnt. Er hat die Illusion für den echten Sasuke gehalten und dachte, ich würde einfach einen Angriff hinnehmen!“

Das muss ja komisch ausgesehen haben. Sera am Stehen während der vermeintliche Sasuke zum Schlag ausholt. Verrückt.

Naruto nickte und schlug sich gedanklich gegen die Stirn. „Genau.“ Er vergaß manchmal immer noch, dass sie ihn nicht sehen konnte. „Auch als er sich gebeugt hatte, um deine Knöchel zu packen, hat er einen aufrecht stehenden Doppelgänger erschaffen, damit du sein Vorhaben nicht schnell genug bemerkst und dich so zu täuschen.“ Naruto lachte über die Erinnerung. „Du hast einfach durch den Doppelgänger hindurch gegriffen und diesen astreinen Handstand auf seinen Rücken hingelegt. Das war so cool, echt jetzt!“ Auch Sera lachte über Narutos Laune mit. „Ich habe seine Doppelgänger gar nicht gespürt.“ sagte sie und lehnte sich nachdenklich an den Baum hinter ihr. „Das muss wohl daran liegen, dass seine Doppelgänger Illusionen ohne festen Körper sind. Es sind Schatten und Schatten erzeugen keine Vibrationen.“ war Narutos Theorie, der nachdenklich in den Himmel sah. „Das macht Sinn...“ Plötzlich hörte sie ihren besten Freund kichern.

„Du musst zugeben, dass deine Sehschwäche echt vorteilhaft sein kann. Man kann dich nicht durch optische Täuschungen manipulieren, Sera. Echt jetzt, der Kampf war sehr cool anzuschauen.“ Recht hatte er irgendwie, denn durch ihre Blindheit war sie immun gegen Illusionen gewesen.

„Ach, so toll bin ich nicht. Schließlich habe ich gegen ihn verloren.“ Stöhnend verdrehte Naruto seine Augen. „Das haben wir alle, schon vergessen?“ erinnerte er sie. „So lange wie du hat noch keiner durchgehalten. Hättest du nur zwei Sekunden länger ausgehalten, wäre es Gleichstand gewesen.“ Oh Mann, das war wirklich ärgerlich.

„Wenn du dich nicht immer von deinem Neid packen lassen würdest, hättest du es ja vielleicht geschafft, Naruto! Immerhin bist du stärker als ich.“ tadelte sie und hörte schon sein beschämtes Lachen. „Ja, vielleicht beim nächsten Mal...“

„Nanu? Wieso ist denn niemand hier?“ Sera hatte den Klassenraum betreten und bis auf eine Person war niemand da. Die 14 Jährige lief vorsichtig zu ihrem Platz und setzte sich leicht verwirrt hin. „Die ersten beiden Stunden sind ausgefallen.“ Sofort begann ihr Herz ein schnelleres Tempo einzunehmen, als sie seine Stimme hörte, die wie immer schlicht und gleichgültig klang. „Hast du denn den Stundenplan nicht gelesen?“ Sasuke sah nicht, dass Seras Augen leicht zuckten und sie konnte das traurige Lächeln nicht verhindern. „Nein, habe ich nicht.“ antwortete sie also.

Wann würde sie endlich aufhören, traurig über ihr verlorenes Augenlicht zu sein und es akzeptieren? Es ist jetzt fast 2 Jahre her und sie hatte bereits genug getrauert! „Und was ist mit dir? Wieso bist du hier?“ fragte sie, um ihre dunklen Gedanken zu

verbannen. Er antwortete erst nicht und sie merkte, dass es sie noch trauriger machte, als ihr lieb war und es fiel ihr sehr schwer, ihr enttäuschtes Seufzen zurückzuhalten. Dass Naruto auch genau heute nicht in der Schule war...

„Ich hatte keine Lust zu Hause.“ antwortete er plötzlich doch zu ihrer Überraschung und sie lächelte. „Denn sind wir schon mal zwei.“ Theoretisch hätte Sakura auch zurück zum Wohnheim laufen können, doch es gab nichts, was sie dort erwartete. Wäre Naruto nicht nicht am Schlafen gewesen, hätte es sich ja gelohnt, aber so... Was blieb ihr da?

"Sasuke, Sakura, so eine Überraschung." Die beiden Schüler sahen zu der Stimme und die Brünnete erkannte ihren Sensei sofort. "Ihr seid ganz schön früh dran". Der braunhaarige Lehrer setzte sich an seinen Tisch und seufzte schwer. "Langer Morgen?" fragte Sera, die sich die Antwort schon denken konnte. "Jap, und wie." antwortete Iruka-Sensei. "Heute haben sich alle Shinobis beim Hokage versammelt. Gott, Besprechungen sind echt nichts für mich." Sera lächelte mitfühlend. "Halten sie noch 3 Monate durch, Sensei. Dann haben sie Ferien." versuchte sie ihn glücklich zu stimmen. "Recht hast du, Sera." lächelte Iruka, der die junge Bändigerin inzwischen sehr ins Herzgeschlossen hatte.

"Wenn wir schon darüber reden, fällt mir ein, dass ihr in drei Monaten zu Genins werdet. Oh Mann, wie die Zeit vergeht..."

"Glauben sie denn, dass wir alle auch die Prüfungen schaffen werden?" Dem 26 Jährigem Lehrer war klar, worum es Sera mit der Frage eigentlich ging. Es war sein blonder, eigentlich fauler und frecher Schüler Naruto...

"Ich gebe zu, dass ich anfangs meine Bedenken hatte..." begann er und die Bändigerin hatte das leise Gefühl, dass er auf ihren besten Freund anspielte. "Aber in den letzten Monaten haben alle eine sehr positive Entwicklung gezeigt und ich bin mir absolut sicher, dass auch jeder einzelne Schüler durchkommt." betonte er.

Ihm war schon lange aufgefallen, dass sich Narutos Einstellung der Schule gegenüber stark verändert hatte, was fast hauptsächlich an seiner besten Freundin lag. Der Junge, der einst nur selten Arbeitsaufträge erfüllte oder überhaupt erst durchlas, half nun der blinden Bändigerin immerzu mit dem Lesen und verstehen der Aufgaben. So musste Sera nicht unnötige Zeit mit der Blindenschrift vergeuden und Naruto erledigte durch ihre erhebliche Intelligenz auch seine Aufgaben fehlerfrei. Auch bei den Hausaufgaben half er ihr beim Lesen und lernte unwillkürlich dabei und Iruka freute sich, dass seine Schüler sich gegenseitig so gut ergänzten und unterstützten. Nur aus diesem Grund erlaubte er überhaupt erst seinen Schülern, die Partnerarbeit auf dem Forum ausführten, damit Naruto Sera alles ungestört vorlesen konnte...

"Sag mal, Sera... Was hast du da für einen Kampfstil verwendet im Duell gegen Sasuke?" fragte ihr Sensei und sogar Sasuke drehte seinen Kopf kaum merklich in ihre Richtung, eine leise Spannung schlich sich in ihn. "Das sah ziemlich akrobatisch aus. Deine gesamte Haltung war ganz anders, als es uns gelehrt wurde." Sasuke erinnerte sich gut an den Kampf und gab zu, dass die Antwort ihn interessierte, so selten so etwas auch vorkam.

"Ich bin von Mönchen trainiert worden und mir wurde gelehrt, Gewalt aus dem Weg zu gehen und Konflikte zu meiden. Mein Kampfstil basiert also auf Abwehr und

demobilisierung der Gegner und nicht auf offensive Gewalt." Iruka nickte verstehend und war fasziniert darüber, auf wie viele Arten man einem Menschen die Kampfkunst lehren konnte. Und das erfolgreich, wie man bei der 14 Jährigen sah...

Alle zuckten erschrocken zusammen, als die Tür gewaltvoll aufgerissen wurde und plötzlich ein erschöpfter Naruto den Raum betrat. "ENTSCHULDIGEN SIE DIE VERSPÄTUNG- Moment, was geht hier vor?" Wieso war der Klassenraum leer, beziehungsweise fast leer? "Du hast Glück, Schlafmütze. Die ersten Stunden sind ausgefallen." grinste Iruka seinen Schützling an, der erleichtert ausatmete, als Naruto dann etwas klar wurde. "Moment mal..." begann er mit zuckendem Auge. "Heißt das, ich hätte länger schlafen können?!?" Sera und ihr Sensei brachen in schallendes Gelächter aus über Narutos verzweifelten Aufschrei...

Naruto lief früh morgens allein zur Akademie und ein trauriges Seufzen entwich dem jungen Ninja-Lehrling über das heutige Datum. Es war der erste April, der Anfang des Frühlings, das Ende der Woche und sein 15. Geburtstag. Sicher, er sollte sich darüber freuen, Geschenke und Glückwünsche erhalten, doch darauf konnte er lange warten. Es war ja nicht so, als hätte er Eltern oder Geschwister, die sich über den Tag seiner Geburt freuten, ganz zu Schweigen davon, dass das Dorf ihn hasste, weshalb auch immer. Seine Eltern waren an seinem Geburtstag ums Leben gekommen, also worüber sollte er sich an diesen ach so wichtigen Tag freuen? Mit Sera würde er vielleicht etwas Trinken gehen...

Die Blauäugige, die heute früher zur Schule musste, um mit dem Hokage zu sprechen, wusste nichts von Narutos Geburtstag, ihm kam nie in den Sinn, ihr davon zu erzählen. Eigentlich war das einzig Gute an diesen Tag die Tatsache, dass es der letzte Tag vor dein Frühlingsferien war.

Mit ungewohntem Pessimismus lief Naruto zu seinem Klassenraum, um die Tür zu öffnen, seine Laune war definitiv an ihrem Nullpunkt angelangt...

"ALLES GUTE ZUM GEBURTSTAG, NARUTO!" Die lautstarke Begrüßung, die Ballons, das Konfetti, die Flöten, die bunten Farben... ließen Naruto an seinem Platz erstarren. Völlig überrascht sah er in die fröhlich lächelnden Gesichter seiner Mitschüler, die alle, bis auf Sasuke natürlich, bunte Geburtstagshüte trugen. Was... war hier los?

"Alter, wieso hast du deinen Geburtstag nie erwähnt?" fragte der sonst so mürrische Shikamaru mit einem kleinem Grinsen im Gesicht, der im Grunde genommen aber cool drauf war. "Ja Mann! Nächstes Jahr kriegst du Eier und Mehl in die Fresse!" fügte Choji, ein dicklicher Junge mit hellbraunen Haaren und bemalten Wangen, grinsend hinzu und der 15 Jährige Ninja-Lehrling dachte, er würde träumen.

"Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag." Naruto sah zu Sera, die mit einem strahlendem Lächeln auf ihn zulief und ihre Arme um seinen Hals schlang, gefolgt von der rosahaarigen Sakura, die Narutos Herz zum Rasen brachte. "Na kommt schon, lasst uns endlich früstücken!" drängte Sakura mit einem sanften Lächeln und trieb somit die Röte in Narutos Gesicht. Er sah zum geschmückten Tisch, der mit vielen Leckereien und einer Pfirsichtorte gedeckt war, die ein wenig uneben aussah und er wusste sofort, dass Sera sie für ihn gebacken hatte...

Zum ersten Mal in seinem Leben wurde sein Geburtstag gefeiert und Naruto kam sich vor wie ein Prinz, der von allen akzeptiert und gemocht wurde. Das alles war so...

unreal und kaum zu glauben. "Und, schmeckt dir die Torte?" fragte Iruka Sensei lächelnd und sofort sah Naruto zu Sera, die ein wenig unsicher wirkte, denn es war ihr unglaublich schwer gefallen, die Torte zu backen und zu dekorieren und ohne Augenlicht war das eine wirklich komplizierte Aufgabe gewesen. "Das ist die leckerste Torte, die ich je gegessen habe!"

Er hat es genossen. Jede Minute, jede Sekunde hat Naruto genossen und aufgesogen und er wusste, er würde niemals diesen Tag vergessen, nie vergessen, was sie für ihn getan hatte. Sera war die erste, die so ein Theater nur für jemanden wie ihn verzettelt hatte und das hatte ihn so unglaublich gerührt, dass er es nicht in Worte fassen konnte, denn dafür gab es einfach keine. Sie hatte den ganzen Tag mit ihm verbracht, war mit ihm und Sakura in ein Restaurant gegangen und Mann, hatten sie viele Bilder von sich schießen lassen...

"Sera... Ich weiß gar nicht, wie ich dir danken soll, echt jetzt." Er hatte seine beste Freundin zu ihrem Wohnheim begleitet, denn um diese Uhrzeit sollte ein Mädchen nicht allein raus, das wusste sogar er. "Tu es nicht." sagte Sera schlicht, lief zu ihrem Sofa, und holte das orange Päckchen aus dem Versteck, um es ihrem besten Freund zu überreichen. "Sera... ich..."

"Nimm es, bitte." lächelte sie im bestimmenden Ton. "Du kannst es auch zu Hause öffnen, wenn es dir peini-"

"Nein, nein!" winkte er ab und öffnete das Geschenk, darauf bedacht nicht zu eifrig zu wirken, als er die dunkelblaue Schleife löste. Seine Augen weiteten sich, als er das Geschenk betrachtete. "Sera..."

Ein gläserner, eisblauer Bilderrahmen funkelte wie ein Diamant in seiner Hand und Naruto sah das Bild und erinnerte sich sofort an den Moment. Damals war es Winter und in der Stadt fand ein schönes Feuerwerk statt, das Sera und Naruto miterleben wollten und ihr war es egal, ob sie blind war. Sie liebte nämlich Veranstaltungen. Das Bild wurde zwar Abends geschossen, doch die bunte Weihnachtsbeleuchtung der Stadt und das Feuerwerk hatten genug Licht gespendet und das erste Foto der zwei besten Freunde war perfekt geworden. Naruto hatte seine beste Freundin damals auf seinen Schultern getragen und mit ihr herum gealbert und es war einer der schönsten Tage seines Lebens gewesen...

"Ich wusste nicht, was ich dir sonst hätte-"

"Ich finde es toll!" grinste Naruto voller Freude über beide Ohren. "Das freut mich." lächelte Sera erleichtert, die ihm so gern etwas besseres gekauft hätte, doch leider hatte sie nicht gerade ein Vermögen auf der Bank. "Woher wusstest du überhaupt-" Dieses Mal unterbrach Sera den Blondinen. "Iruka Sensei." Naruto lachte. War ja klar...

"Auch, wenn andere sich schlecht behandeln, ich freue mich sehr, dass es dich gibt. Und das solltest du auch, allein für deine Eltern, Naruto." sagte Sera mit warmer, fürsorglicher Stimme und Narutos Herz zuckte, als sie seine Eltern erwähnt hatte. "Ja... Du hast recht." Naruto konnte nicht anders und zog seine beste Freundin in eine feste Umarmung, eine Träne verließ seine feuchten Augen und landete auf ihrer Schulter. "Danke. Das war der schönste Tag meines Lebens, echt jetzt..." Sie lächelte und erwiderte seine Umarmung und irgendwie fühlte Naruto sich wie ein Kind, dass seine große Schwester oder seine Mutter umarmte, trotz der Tatsache, dass er der Ältere von ihnen war.

"Das war meine Absicht. Happy Birthday, Naruto..."

